

Offener Brief: Das Recht auf Reparatur in Kiel JETZT stärken!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Laut dem **Circularity Gap Report 2025** stammen **nur 6,9 %** der weltweit jährlich genutzten **106 Milliarden Tonnen Materialien** aus **recycelten Quellen**. Das bedeutet im Umkehrschluss: **93,1 %** der verwendeten Materialien kommen aus **neuen (primären) Ressourcen**, also aus frisch abgebauten Rohstoffen wie Erz, Öl, Holz oder anderen natürlichen Quellen.

Diese Zahl verdeutlicht, wie stark die globale Wirtschaft noch von nicht-zirkulären, ressourcenintensiven Strukturen abhängig ist – und warum Reparatur, Wiederverwendung und Reduktion dringend gestärkt werden müssen.

Die EU hat bereits umgesteuert und ein Recht auf Reparatur beschlossen, das derzeit vom BMUKN in nationales Recht überführt wird. Doch auch mit diesen gesetzlichen Weichenstellungen bleibt die konkrete Umsetzung herausfordernd. Gerade hier können Kommunen eine zentrale Rolle übernehmen: Mit passenden Rahmenbedingungen, der Unterstützung lokaler Initiativen und dem Aufbau geeigneter Infrastruktur schaffen sie die Voraussetzungen für eine lebendige und nachhaltige Reparaturkultur vor Ort.

Wir, engagierte Bürger*innen, Organisationen und Initiativen der Kieler Zivilgesellschaft, richten uns mit diesem offenen Brief an Sie – mit einem klaren Anliegen und einem gemeinsamen Ziel:

Lassen Sie uns jetzt entschlossen handeln und die im „Leitfaden Kommunale Reparaturförderung“ des Runden Tisch Reparatur e.V. empfohlenen Maßnahmen zügig und umfassend umsetzen!

Der Leitfaden, an dem auch die Landeshauptstadt Kiel mitgewirkt hat, wurde auf der ersten Reparaturstadt-Konferenz 2024 in Kiel vorgestellt – ein starkes Signal, das Kiel als Vorreiterstadt sichtbar macht.

Doch ein guter Plan allein verändert noch nichts. Jetzt kommt es darauf an, die formulierten Ziele in die Tat umzusetzen. Wir sind überzeugt: Kiel kann zeigen, wie es geht – und wir stehen bereit, diesen Weg gemeinsam zu gestalten!

Unsere Forderung:

Machen Sie Kiel JETZT zur echten Reparaturstadt: Nutzen Sie die vorhandenen Spielräume, um eine kommunale Reparaturinfrastruktur zu schaffen, die Reparieren für alle einfacher, sichtbarer und erschwinglicher macht.

Warum? Weil Reparieren:

- Zentraler Bestandteil zur Erfüllung der Vorgaben aus dem EU Green Deal, dem EU Circular Economy Actionplan und dem deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz ist
- Lebensdauer von Produkten erhöht und somit der Einsatz von Primärenergien und -ressourcen in der Herstellung neuer Produkte vermieden werden kann
- Ressourcen schont und somit direkt zum Klima- und Umweltschutz beiträgt,
- lokale Betriebe und Handwerksstrukturen stärkt,
- soziale Teilhabe ermöglicht,

- das Selbstwirksamkeitserleben fördert – zentral für eine lebendige, nachhaltige Stadtgesellschaft.

Wir fordern konkret:

- Die Etablierung von Reparaturzentren als zentrale Anlaufstellen für Reparaturangebote, Austausch, Information und Bildung
- Den Zugang zu Altgeräten auf den Wertstoffhöfen erleichtern
- Reparatur in der öffentlichen Beschaffung verankern
- Reparaturprojekte an Schulen umsetzen

Kiel verfügt über viel Know-how und starke Netzwerke – politische Weichen können dieses Potenzial für das Recht auf Reparatur gezielt stärken.

Nutzen Sie den Rückenwind des erfolgreichen Kieler Reparaturfestivals 2024 und des Reparatur & Upcycling Festivals 2025, um nachhaltige Veränderung zu schaffen. Als Zero Waste-Stadt und engagierte Kommune im Klimaschutz ist es Ihre Verantwortung, das Recht auf Reparatur lokal mit Leben zu füllen.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wie eine lokal verankertes Recht auf Reparatur in einer Kommune funktioniert – **von unten, mit Unterstützung von oben.**

Mit freundlichen Grüßen,
im Namen der Kieler Zivilgesellschaft:



kultur
grenzenlos

S/LBST
G*B+-T#
M~SIK



& Strandmanufaktur